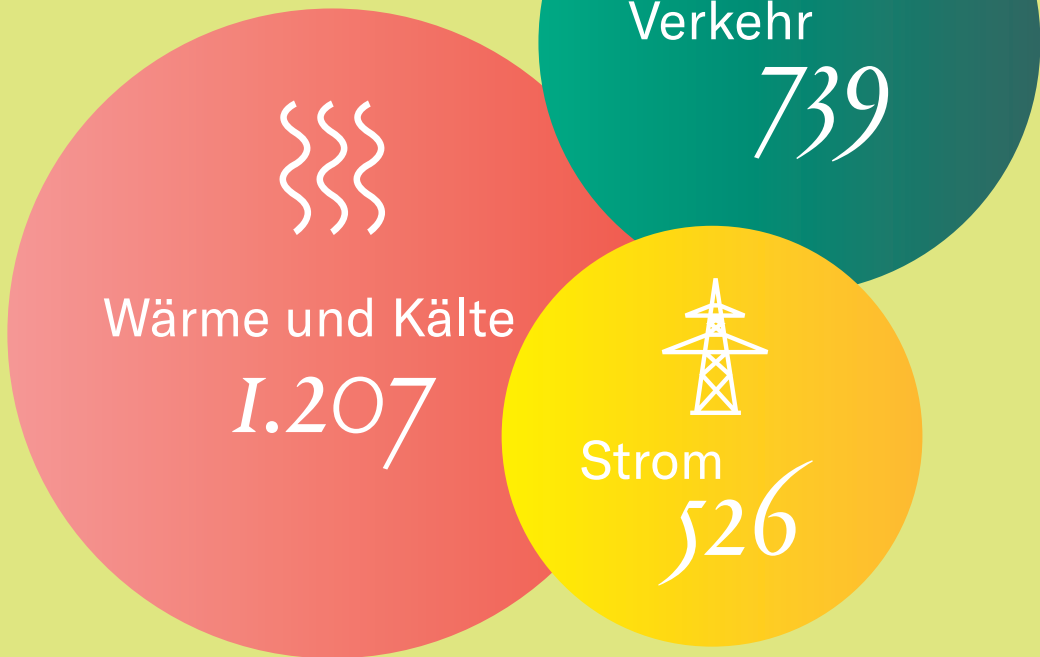


KLIMASCHUTZ

als Teil der kommunalen Verantwortung

Die Auswirkungen des Klimawandels sind insbesondere in urbanen Lebensräumen spürbar, daher spielen Kommunen beim Klimaschutz eine tragende Rolle. Neben ihrer Vorbildfunktion für die eigenen Bürger, sind Kommunen in der Lage, die Rahmenbedingungen zur Reduzierung der CO₂ Emissionen aktiv mitzugestalten.



Endenergieverbrauch^{*}
in Deutschland in Mrd. kWh

*Quelle: <https://unendlich-viel-energie.de/mediathek/grafiken/endenergieverbrauch-nach-strom-waerme-und-verkehr>
Stand: 2018

Die Dezentralisierung des Stromsektors wird vorangetrieben, um einerseits die Erzeugung für erneuerbaren Strom auf bestehende Flächen zu verteilen und andererseits Energieverluste aufgrund langer Wege zwischen Produktions- und Verbrauchsort zu minimieren. Gerade die Elektromobilität sowie die zunehmende Elektrifizierung des Wärmesektors mittels Wärmepumpen werden den Strombedarf mittelfristig ansteigen lassen. Der geplante Kohleausstieg und die Zielsetzung der Bundesregierung, 60% des Stromes bis 2030 CO₂-neutral zu erzeugen, stellen eine große Aufgabe dar, die letztendlich auch auf kommunaler Ebene durch entsprechende Maßnahmen unterstützt werden sollte.

DIE 5-DIMENSIONEN DER ENERGIEWIRTSCHAFT



Unser Studie „Die 5-Dimensionen der Energiewirtschaft“ beschäftigt sich mit den Megatrends:

- Digitalisierung
- Dezentralisierung
- Dekarbonisierung
- Diversifizierung
- Demografischer Wandel

Ein kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement ist die Basis um Wärmeenergie einzusparen. Durch Investitionen in energetische Sanierungsprojekte kann die Wärmeenergieeffizienz kommunaler Gebäude optimiert werden – seit 2019 müssen, gemäß EU-Gebäuderichtlinie, alle Neubauten den Standard eines Niedrigstenergiegebäudes erfüllen. Es bedarf außerdem der Umstellung von fossilen Heizungen auf ökologische Varianten, idealerweise durch zentrale Systeme wie Nah- und Fernwärmenetze mit Integration von Geo- und Solarthermie, Wärmepumpen oder industrieller Abwärme. Um eine gesicherte und weitgehend klimaneutrale Wärmeversorgung zu gewährleisten, sollten mehrere Versorgungskonzepte integriert und miteinander verbunden werden.

DIE WÄRMEZIELSCHEIBE – WÄRMEWENDE IN DEUTSCHLAND ERFOLGREICH GESTALTEN



Unser Konzeptpapier „Die Wärmezielscheibe“ greift zwei Punkte der Studie Die 5-Dimensionen der Energiewirtschaft auf – die Dekarbonisierung und Dezentralisierung – und wirft einen vertiefenden Blick auf die Möglichkeiten und die Zukunft des Wärmesektors, dem Status quo und den verschiedenen Technologien.

Mit dem Klimaschutzplan der Bundesregierung wurden zahlreiche verkehrliche Ziele beschlossen, um bis zum Jahr 2050 ein weitestgehend treibhausgasneutrales und dekarbonisiertes Verkehrssystem in Deutschland herzustellen. Neben alternativen Antrieben, Kraftstoffen und energieeffizienten Fahrzeugen liegt der Fokus auch auf einer Verkehrsverlagerung: Erhöhung des schienen- und straßengebundenen öffentlichen Personenverkehrs sowie der nichtmotorisierten Nahmobilität (Radfahrer, Fußgänger). Durch Sharing-Modelle, den Einsatz digitaler Technologien und der Vernetzung sämtlicher Verkehrsträger sollen diese Ziele unterstützt werden. Darüber hinaus wird im Klimaschutzplan eine verkehrsvermeidende und ganzheitliche Planung von Mobilität und Siedlungsentwicklung betont. Dies bedarf einer Umgestaltung des Straßenraums und eine Durchmischung städtischer Funktionen, um mit kürzeren Wegen die Nachfrage nach Mobilität zu reduzieren.

WERKZEUGKASTEN FÜR KOMMUNEN – ALLES GRIFFBEREIT FÜR DEN MOBILITÄTSWANDEL



Unser Werkzeugkasten ist der Ideenspeicher für ein nachhaltiges Mobilitätskonzept und unterteilt sich in vier frei kombinierbare Schwerpunkte:

- Integrierte Betrachtung der Stadt- und Mobilitätsplanung
- Entwicklung eines intermodalen, vernetzten Mobilitätssystems
- Umgestaltung des motorisierten Individualverkehrs
- Berücksichtigung aller Stakeholder der kommunalen Mobilität bei der Konzeptentwicklung (Politik, lokale Unternehmen, Bürger aller Altersstufen, bestehende und neue Mobilitätsdienstleister und Verkehrsunternehmen, etc.)

Finanzierung

Bürgerdialog

Strategieentwicklung

Fördermittelberatung

Politikdialog

Wirtschaftlichkeitsberechnung

Strategiebegleitung
(Change-Management)

Ausschreibungen/Vergabe

Strom



KAI IMOLAUER

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
Associate Partner

+49 911 9193 3606
kai.imolauer@roedl.com



www.roedl.de/ee

Wärme



BENJAMIN RICHTER

Diplom-Betriebswirt (FH)
Partner

+49 89 9287 803 50
benjamin.richter@roedl.com



www.roedl.de/fernwaerme

Verkehr



JÖRG NIEMANN

Diplom-Jurist
Associate Partner

+49 40 2292 977 33
joerg.niemann@roedl.com



www.roedl.de/mobilitaet

Kommunen sind Antreiber und Koordinator zugleich, um Maßnahmen für den Klimaschutz zu ergreifen. Dabei gilt es die individuellen Gegebenheiten vor Ort zu berücksichtigen und die eigenen Mittel gezielt und effizient einzusetzen.

Wir bieten Ihnen Workshops an, um gemeinsam mit Ihnen die richtigen Maßnahmen für Ihre Kommune zu finden.



Anfrage unter www.roedl.de/klima-workshop

Sie möchten mehr Informationen zu unseren konkreten Leistungen in den Bereichen Strom, Wärme oder Verkehr?

Schreiben Sie eine E-Mail an marketingkommunikation@roedl.de
